

STAND • Punkt

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG DIÖZESANVERBAND PASSAU

Ausgabe 1 / März-2019



Betriebsbesichtigung bei der Firma Sonnentor in Sprögnitz. Hier gab es eine interessante Gesprächsrunde über Gemeinwohlökonomie mit Manuela Raidl-Zeller (3.v.l.) von Sonnentor.
Foto: Buchinger

KAB setzt ganz auf Gemeinwohlökonomie

Diözesanleitung fand interessante Beispiele im Waldviertel

Die KAB als Bewegung für Soziale Gerechtigkeit will die Zukunft mitgestalten, mitdenken und zu einem Umdenken anregen. Die „Gemeinwohl-Ökonomie“ ist ein Instrument, das auf gemeinwohl-fördernden Werten aufgebaut ist. Sie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene. Grund genug für die sechzehn Teilnehmer, sich mit dem Thema auf den Weg zu machen und zwei Unternehmen anzuschauen, die anders Wirtschaften.

Ein geladener zu dieser Exkursion hatte das KAB Bildungswerk Passau e.V. Neben Engagierten und Hauptamtlichen der KAB war auch der Umweltreferent im Bistum Passau, Josef Holzbauer, mit dabei. Letzter brachte auch oft die Sicht der Diözese mit ein, was für die Gruppe sehr bereichernd war.

Besichtigt wurde u.a. die Produktionsstätte der Waldviertlerschuhe in Schrems. Schrems war auch der Ort, wo sich die KAB mit der Referentin Anja Haider-Wallner von der eCommerce & Social Media Consultant aus Wien zwei Tage mit dem Thema Gemeinwohlökonomie auseinandersetzte. Selbstverständlich war auch ein Gespräch mit der Geschäftsleitung von gea/waldviertler über deren Wirtschaftskonzept auf der Tagesordnung. Hier steht der Mensch im Mittelpunkt. Das wird beispielsweise daran deutlich, dass der Geschäftsführer Heini Staudinger maximal zweimal so hoch verdient, wie ein gewöhnli-

cher Mitarbeiter. Es geht nicht um Gewinnmaximierung, sondern um ein gutes Leben für Alle. Für alle Beteiligten wurde sichtbar, dass ein anderes Wirtschaften funktioniert. Am Beispiel der Gemeinwohlbilanz wurden konkrete Handlungsschritte angedacht, wie das Prinzip auf das eigene Leben, in der KAB, in Pfarreien und im Bistum angewendet werden kann. Dies will die KAB im Bistum Passau weiterhin im Blick haben und auf verschiedenen Ebenen angehen.

Am zweiten Tag der Exkursion ging es zum Abschluss dann zu Sonnentor in Sprögnitz, die ein sehr bekanntes Gemeinwohlökonomie zertifiziertes Unternehmen sind. Die Geschäftsidee von Gründer und Geschäftsführer Johannes Gutmann basiert auf dem Bekenntnis zum nachhaltigen Wirtschaften und setzt auf die Unterstützung kleinster landwirtschaftlicher Strukturen, deren Produkte unter dem Logo der lachenden Sonne überregional und international vermarktet werden. Ein Gespräch mit Manuela Raidl-Zeller, die bei Sonnentor für die strategische Weiterentwicklung steht, rundete für die Gruppe die beiden Tage ab. Verschiedene offene Fragen und Themen über Zeitaufwand einer Zertifizierung, Mitarbeiterbestimmung, Herausforderungen der Gemeinwohlökonomie und vieles mehr konnten beantwortet werden. Auf diese Weise wurden die beiden Tage konkret und machten Mut und Lust, das Thema weiter zu bearbeiten. AG/AW ■



Liebe Mitglieder und Freunde der KAB,

alternativlos war 2010 das sogenannte Unwort des Jahres. Die Entscheidungs-Jury begründete das damals so:

„Das Wort suggeriert sachlich unangemessen, dass es bei einem Entscheidungsprozess von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation gebe. Behauptungen dieser Art sind 2010 zu oft aufgestellt worden, sie drohen, die Politikverdrossenheit in der Bevölkerung zu verstärken.“

Als alternativlos wird uns nur allzu gerne unsere Art und Weise, Wirtschaft zu betreiben, verkauft, die auf Wettbewerb, Verdrängung, Konkurrenz, auf den Gesetzen des Marktes basieren müsse.

Im Standpunkt stellen wir eine Alternative vor unter dem Stichwort Gemeinwohlökonomie, praktikabel, erfolgreich, am Gemeinwohl orientiert, nachhaltig, transparent und demokratisch, sozial gerecht. **(Siehe Bericht links sowie Kasten auf der folgenden Seite)**

Kirchanschöring wurde als erste Gemeinde in Deutschland dafür ausgezeichnet, Fremdenverkehr und Anbau in Südtirol arbeiten mit den Kriterien der Gemeinwohlökonomie, im Österreichischen Waldviertel gibt es zwei herausragende Firmenbeispiele; die „Waldviertler“ Schuhfabrik und „Sonnentor“, bekannt für Umwelt schonende Produkte wie Gewürze und Tees. Es lohnt sich, darüber im Internet zu recherchieren.

Unsere Diözese geht gute Schritte in Richtung Gemeinwohlökonomie.

Mit solidarischen Grüßen
Franz Schollerer
Diözesanpräses

Total digitalisiert?!

Ein junger Soziologe bringt die Gestaltungsmöglichkeiten den KAB-Verantwortlichen näher



Informationen aus erster Hand: Der Soziologe und Digitalisierungsexperte Christoph Schneider (rechts) konnte viele Erkenntnisse übermitteln.

Foto: AW

Seit dem Diözesantrag der KAB im Juli 2018, steht „Digitalisierung in der Arbeitswelt“ an erster Stelle der Verbandsthemen. Dazu hat nun das verbandseigene Bildungswerk einen Studientag im ehemaligen Franziskanerkloster in Eggenfelden organisiert. Mit dem Soziologen und Berater für digitale Innovation, Dr. Christoph Schneider aus Karlsruhe, hatte KAB-Bildungswerk-Geschäftsführer Andreas Wachter aus Altötting einen kompetenten und kreativen Fachmann gewonnen, der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen KAB Gremien und Interessierten das Thema näherbrachte. In einem ersten Schritt erläuterte Dr. Schneider den Wandel in der Arbeitswelt von der landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft zum heutigen Einstieg in das digitale System, das alle bisher bekannten technischen Entwicklungen in den Schatten stellt. Er stellt den digitalen Informationsraum als neuen gesellschaftlichen Handlungsraum vor und erklärte, wie Steuerungstechnologien und Medientechnologie interagieren und zusammenarbeiten. Dieses System nenne man auch die künstliche Intelligenz, weil die beiden Systeme so programmiert seien, dass sie aus den Handlungsschritten lernen und sich selbst weiterentwickeln. Im all-

KAB: Wandel muss gestaltet werden

täglichen Leben gibt es eine große digitale Ungleichheit, so Schneider, weil die Nutzung nach Alter, Einkommen und Religion sehr unterschiedlich sei. Zudem gebe es eine hohe Gestaltungsmacht der technologischen Eliten und damit auch die Gestaltung der sozialen Realitäten. Die starke Abhängigkeit der Nutzerinnen und Nutzer sei eine zusätzliche Herausforderung, weil einzelne aber auch Firmen und Organisationen ohne die digitale Nutzung nicht mehr agieren können bzw. wollen. Dr. Schneider nannte drei Bereiche, die die Chancen und Konflikte durch den digitalen Wandel aufzeigen. Einmal beobachte man die Entgrenzung digitaler Arbeit, durch eine ständige und örtlich ungebundene Erreichbarkeit der Beschäftigten und durch die zunehmende Nutzung und Angebote von Homeoffices, mit der Folge auch von gravierenden Veränderungen in der Sozialversicherung. Weiter seien neue Organisationsformen z.B. bei der Online-Zimmervermietung oder bei Taxiunternehmen erfolgreich auf dem Markt unterwegs. Sorgen bereite der dritte Bereich, die Automatisierung, weil dadurch Massenarbeitslosigkeit drohe. In einer Abschlussrunde diskutierten die Teilnehmer die Alternativen, die es ermöglichen, in den digitalen Entwicklungsprozess die sozi-

alen Parameter zu verankern. Die KAB sah die Einführung einer 4-Tage-Woche und die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit als Möglichkeiten, den Wandel zu gestalten. In einem Katalog der Utopien kann sich die KAB ein Grundeinkommen vorstellen, fordert die intensivere Besteuerung der Technologie und des Kapitals und erwartet einen signifikanten Wandel der Technologie für das Gemeinwohl. Notwendig sind für die KAB auch neue Leitwerte jenseits von Wirtschaftswachstum und Lohnarbeitskarrieren und dafür ein Wachstum in „sinnvoll empfundenen Tätigkeiten und Organisationen“, z.B. in Genossenschaften. „Digitalisierung der Arbeitswelt – menschenwürdig gestalten“ wird auch Thema beim Burghäuser Sozialforum am 25. April 2019 um 19:30 Uhr im Bürgerhaus Burghausen sein. Des weiteren bietet das KAB-Institut kifas beim Forum Wirtschaftsethik das Thema „Die digitale Gesellschaft“ vom 24. bis 25. Mai 2019 in Nürnberg an. Auch die KAB Familienbildungs- und Freizeitwoche in den Pfingstferien wird das Thema Digitalisierung mit und aus der Sicht von Familien beleuchtet. ag ■

ONLINE-TIPP

Alle weiteren Infos unter:
www.kab-passau.de



Die Idee

WAS VERSTEHT MAN UNTER GEMEINWOHLÖKONOMIE

Die Idee der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) beschreibt eine alternative Wirtschaftsordnung zu Kapitalismus und Kommunismus. Sie versteht sich als liberale und ethische Marktwirtschaft, die nicht auf Gewinnstreben und Konkurrenz beruht, sondern auf Gemeinwohl-Streben und Kooperation. Erfolg wird nicht primär an finanziellen Kennzahlen gemessen, sondern mit der Gemeinwohl-Prüfung für Investitionen, mit der Gemeinwohl-Bilanz für Unternehmen und mit dem Gemeinwohl-Produkt für eine Volkswirtschaft. Ziel ist es, die Gesetze der Marktwirtschaft mit den Grundwerten demokratischer Gesellschaften in Übereinstimmung zu bringen. Diese Vision setzt die GWÖ-Bewegung auf wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Ebene um.

Gemeinwohl-Selbsttest

TEIL 1 ZUM THEMA MENSCHENWÜRDE

Wie solidarisch und nachhaltig leben wir derzeit? Wie wichtig sind uns Gerechtigkeit, Menschenwürde und demokratische Mitbestimmung? Was können wir selbst konkret zum „ganzheitlichen Wohlstand“ und dem „guten Leben für alle“ beitragen? In fünf Teilen wird im Standpunkt der KAB ein Gemeinwohl-Selbsttest (der GWÖ Steiermark) veröffentlicht. In dieser Ausgabe Teil 1 zum Thema Menschenwürde.

MENSCHENWÜRDE

1. Ich selbst: Ich habe mich selbst als einzigartiges menschliches Wesen wahrgenommen und geachtet. *
2. Die Anderen: Ich habe andere Menschen in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet. *
3. Beziehungen: Ich habe meine Beziehungen bewusst gestaltet, auch die Beziehung zu mir selbst. *
4. Kommunikation: Ich habe im täglichen Leben bewusst mit anderen Menschen kommuniziert (Familienmitglieder, Freund/innen, Kolleg/innen, Kassier/innen,...). *
5. Engagement: Ich habe mich für die Achtung der Menschenwürde in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Institutionen eingesetzt. *

* ja / eher ja / teils teils / eher nein / nein

Wahl 2019: Die KAB will „Europa sozial bauen“

Menschenwürdig, nachhaltig, mitbestimmt:
Klare Maßstäbe für Parteien und Kandidaten



Baustelle Europa: Alois Straßer (v.l.), Karl Zitzlsperger, Urban Mangold, zweiter Bürgermeister Stadt Passau, Diözesanpräses Franz Schollerer, Kultusstaatssekretär Bernd Sibler, KAB-Diözesansekretär Jürgen Weigl, Bischof Stefan Oster, MdL Gerhard Waschler, Diözesanvorsitzender Jürgen Peuckert, Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller und MdL Bernhard Roos.
Foto: KAB/DT2014

Bereits beim Diözesantag 2014 in Passau unter dem Motto „Europa sozial bauen“ hatten sich rund 100 Delegierte aus dem ganzen Diözesanverband in einem Studienteil mit der Weiterentwicklung der Europäischen Union beschäftigt. Unter anderem forderten die KABler ein „Recht auf menschenwürdige Arbeit mit existenzsicherndem Lohn“. In einem Sketch im Rathaussaal wurde ein weiterer Abschnitt der „Baustelle Europa“ mit prominenten Gästen eröffnet: Nach Wirtschafts- und Währungsunion seien jetzt dringend Schritte hin zu einer Sozialunion anzugehen. In Deutschland finden heuer am 26. Mai die neunten Direktwahlen zum Europaparlament statt. Die Dringlichkeit mutiger Reformschritte liegt auf der Hand. Die Fronten sind klar. Alternative Programme für eine weitere Vertiefung des europäischen Projektes liegen vor. Die Risiken nationalistischer Tendenzen und eines Rückbaus der EU sind zu erkennen. Die Wahl ist als Richtungswahl für das Europäische Parlament sowie für die EU zu sehen. Die Wahl verdient eine hohe Wahlbeteiligung und eine seriöse Debatte im Vorfeld.

Die Gestaltung des digitalen und ökologischen Wandels in Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft ist eine gemeinsame Herausforderung für die europäische Politik. Dieser Wandel muss so gestaltet werden, dass er eine menschenwürdige, nachhaltige und mitbestimmte Arbeitswelt für alle schafft. Als KAB messen wir

die Parteien und die Kandidat*innen daran, ob sie den Umbau zu einem sozialen, gerechten und menschenwürdigen Europa vorantreiben wollen. Gleichzeitig erteilen wir den nationalistischen, rechtspopulistischen und antieuropäischen Parteien eine klare Absage. In diesem Jahr der Europawahlen ist uns ein Anliegen, uns klar für ein gemeinwohlorientiertes Europa zu positionieren. Fragen der KAB an die Bewerber*innen als künftige Europaparlamentarier sind dabei u.a.:

- Wie stehen Sie zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer, die ein wichtiger Schritt hin zu mehr Verteilungsgerechtigkeit sein könnte?
- Wie stehen Sie zu einer Überarbeitung der Arbeitszeitrichtlinie, um Arbeitszeiten unter Wahrung der Gesundheit, Sicherheit und Menschenwürde zu sichern und den Sonntag als kollektiven Ruhetag zu schützen.
- Wie stehen Sie zur Einführung einer einheitlichen Unternehmensbesteuerung in der EU?

Unsere Bitte: Gehen Sie am 26. Mai zur Wahl! Gestalten Sie mit! Stärken Sie demokratische Kräfte! jw ■

ONLINE-TIPP

Weitere Infos unter:
www.kab.de/themen/eine-welt/europa/europawahlen-2019



„Ein Europa für alle: Deine Stimme gegen Nationalismus!“

KAB-Diözesanverband bei Münchner Großdemo

Am Sonntag, 19. Mai 2019 finden in vielen Städten Europas Großdemos statt, an denen sich auch die KAB im Diözesanverband Passau an der Demo in München beteiligt. Der Hintergrund: Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Richtungsentscheidung über die Zukunft der Europäischen Union. Nationalisten und Rechtsextreme wollen mit ihr das Ende der EU einläuten und Nationalismus wieder großschreiben. Ihr Ziel: Mit weit mehr Abgeordneten als bisher ins Europaparlament einzuziehen. Alle demokratischen Parteien, Verbände, Organisationen und Bürger*innen sind aufgerufen, gegen Nationalismus und Rassismus und für ein demokratisches und solidarisches Europa einzutreten.

In Zeiten nationaler Alleingänge ist es wichtiger denn je, dass wir uns als solidarische Gesellschaft für ein Europa einsetzen, das Demokratie und Rechtsstaatlichkeit über Grenzen hinweg verwirklicht und sich über Nationalismus und Abschottung hinwegsetzt.

Unser Europa der Zukunft...
 • verteidigt Humanität und Menschenrechte.
 • steht für Demokratie, Vielfalt und Meinungsfreiheit.
 • garantiert soziale Gerechtigkeit.
 • treibt einen grundlegenden ökologischen Wandel und die Lösung der Klimakrise voran.
 Für die KAB in Bayern ist als Redner bei der Großdemo in München der KAB Landes- und Diözesanpräses Franz Schollerer angefragt. jw ■

KAB unterstützt Volksbegehren

„Rettet die Bienen“ überwindet Hürde

Das mit 1,7 Millionen Unterschriften bislang erfolgreichste Volksbegehren in Bayern fand auch bei der Katholischen Arbeitnehmer großen Anklang. Mehrere Kreis- und Ortsverbände unterstützten das Anliegen im Rahmen breit gefächelter lokaler Bündnisse. So auch im KAB-Kreisverband Vilshofen, wo die aktive Werbung und Beteiligung, angestoßen von KAB-Diözesan- und Kreisvorsitzendem Karl Zitzlsperger und Diözesansekretär Jürgen Weigl, Mitte Ja-

nuar einstimmig beschlossen wurde. Nachhaltigkeit, Gemeinwohl, Schutz der Schöpfung und Erhalt der Lebensgrundlagen kommender Generationen sind für die KAB unverzichtbar. Alle Geschöpfe sind für sich selbst bedeutsam und schützenswert; letztlich geht es hier aber durchaus um unser aller Existenz. Der KAB Kreisverband veranstaltet deshalb auch vom 3. bis 5. Mai bereits zum zweiten Mal ein Familienwochenende zum Thema Nachhaltigkeit in Lambach am Osser. jw ■



Die KAB-Kreisverbandsleitung „zeigt Flagge“ für die Rettung der Artenvielfalt.

Foto: KAB

Verantwortung für die Schöpfung

KAB-Kreisverband Freyung-Grafenau tagt zur Sozialenzyklika von Papst Franziskus



Die Kreisverbandsleitung und die Ortsvorsitzenden mit KAB-Sekretär Alois Gell (links) und Kreisvorsitzender Rudolf Peck (3.v.l.) nahmen die Papstsenzyklika Laudato Si in den Blick.

Foto: Alois Gell

Die Verantwortlichen aus den Ortsverbänden und der Leitung des Kreisverbandes der KAB aus dem Landkreis Freyung-Grafenau haben bei der Jahresklausur in der Landvolkshochschule in Niederaltötting die Sozialenzyklika Lau-

dato si näher in den Blick genommen. Wie aus dem Rückblick hervorging, war ein Höhepunkt der Infoabend mit Bezirkstagspräsident Dr. Olaf Heinrich zu den Aufgaben des Bezirkstages und die Beschäftigung

mit dem Thema Gemeinwohlökonomie an einem Abend. Der wesentliche Teil der Klausur war die thematische Auseinandersetzung mit der Enzyklika „Laudato si“, von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015, dessen Inhalte die KAB im Landkreis

intensiver bearbeiten möchte. Der Umweltbeauftragte des Bistums Passau, Sepp Holzbauer aus Waldkirchen, begleitete die Gruppe an einem Vormittag durch das päpstliche Schreiben, erläuterte die Hintergründe und zeigte die Aktivitäten des Bistums auf. Thematisiert wird die Enzyklika auch am Sonntag, 7. April 2019, in Burghausen. Die KEB Rottal-Inn, das Haus Heilig Geist und das KAB-Bildungswerk Passau laden zu einem Tag für Klein und Groß zur Enzyklika ins Haus Heilig Geist ein. Nach Workshops und einem Gottesdienst rundet das Abendessen den Tag ab. Auch Familien mit Kindern sind dazu eingeladen. ag ■

Firmen im Blick

Digitalisierung, Mitarbeiter und Lebensmittel



Für die Teilnehmer war es ein spannender Tag, der viel Gesprächsstoff brachte durch den Vergleich zweier Unternehmen.

Foto: A. Wachter

Bei zwei unterschiedlichen Betrieben, die Lebensmittel verkaufen, machte der KAB-Kreisverband Altötting eine Betriebsbesichtigung. Im Fokus stand der Umgang mit Lebensmitteln als wertvolle Rohstoffe, die Mitarbeiterführung und der Wandel der Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung.

Am Vormittag war die Gruppe bei **byodo** und am Nachmittag bei **globus** in Mühldorf.

byodo ist ein Naturkost-Fachhandel, dessen Produkte vor allem in Bio-Läden und Märkten zu finden ist. Bei der Mitarbeiterführung ist herauszuheben, dass beispielsweise bei der Planung des heutigen Lagers und der Büroräume im Vorfeld eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt wurde, welche Wünsche es an den neuen Arbeitsplatz gibt. Auf diese Weise wurde bei allen Büroarbeitsplätzen darauf geschaut, dass viel

Tageslicht in den Raum kommt und dass in den Lagerhallen die Rückwand des Gebäudes aus Glas viel Sonne in die Halle lässt. Die Qualität und der Genuss der Produkte wird bei **byodo** großgeschrieben. Bei **globus** in Mühldorf ging es am Nachmittag weiter. Nach einer Begrüßung durch Brigitte Mayr ging es in die Bäckerei. Hier ist viel Handarbeit zu sehen. Brot wird gebacken, Brezen selber gemacht und auch Kuchen werden dort selbst gebacken. Und auch der Blick in die hausgemachte Metzgerei durfte nicht fehlen. Viele Schritte müssen ineinander gehen und funktionieren. Es wird vor Ort produziert. **globus** zeigt soziales Engagement in der Gesellschaft, bindet Vereine vor Ort ein und übernimmt Jugendliche mit besonderem Hilfe- und Förderbedarf. Die Digitalisierung wird in Zukunft voraussichtlich Kassen ohne Mitarbeiter mit sich bringen. aw ■

Termine

DIÖZESANVERBAND / KAB-BILDUNGSWERK

- 1. - 4. April 2019**
Seniorenbildungstage, Schweiklberg
- 16. - 17. April 2019**
Exerzitien mit Diözesanpräses Franz Schollerer, Schweiklberg
- 19. Mai 2019**
Großdemo „Europa“, München
- 3. - 8. Juni 2019**
KAB-Fahrt, Lausitz

- 16. - 22. Juni 2019**
Familienbildungs- und Freizeitwochenende, Pfronten

- 16. - 19. September 2019**
Seniorenbildungstage, Schweiklberg

- 2. - 5. Oktober 2019**
Bergtage, Allgäu
- 2. - 6. Oktober 2019**
Bibelwandern, Bad Birnbach

KREISVERBAND ALTÖTTING

- 16. März 2019**
Frauentag, Burghausen
- 31. März 2019**
Kreiskreuzweg, Burgkirchen/Wald
- 7. April 2019**
„Laudato Si“ Tag, Burghausen
- 25. April 2019**
Burghauser Sozialforum

- 2. Mai 2019**
Leben und Arbeiten in Afghanistan, Vortrag, Altötting
- 11. Mai 2019**
Studienfahrt mit Kreispräses Ludw. Samereier, Ried im Innkreis

- 17. Mai 2019**
Kreismaiandacht, Altötting

KREISVERBAND FREYUNG

- 26. März 2019**
Kreuzweg, Jandelsbrunn
- 28. April 2019**
Gottesdienst zum 1. Mai, Freyung
- 9. Mai 2019**
Besuch Bezirksausschusssitzung & Besichtigung Klinikum, Mainkofen
- 10. Mai 2019**
Maiandacht, Kronwinkel

KREISVERBAND REGEN

- 23. März 2019**
Workstattgespräch „Mission und Auftrag“ mit Dekan Prellinger, Zwiesel

KREISVERBAND VILSHOFEN

- 8. - 9. März 2019**
Digitalisierung und Datenschutz, Bad Füssing
- 9. März 2019**
KAB Besinnungsnachmittag mit Kreispräses Dieter Stuka, Ruhstorf
- 13. April 2019**
Betriebsbesichtigung Wasserwerk, Moos
- 3. - 5. Mai 2019**
Familienwochenende, Lambach

KREISVERBAND ROTTAL-INN / DGF-LANDAU

- 17. März 2019**
Kreiskreuzweg, Tann
- 10. Mai 2019**
Kreismaiandacht, Johanniskirchen